

Sehr geehrter Herr Centner,

Ihr Schreiben vom 13.03.2011 haben wir erhalten. Ihre Fragen kann ich wie folgt beantworten:

1. Seit wann gibt es diese neuen Flugrouten?

Antwort: seit dem 10.03.2011.

2. Wurden die Bürger über diese für sie neue Lärmsituation von den Politikern informiert?

Antwort: Nein, jedenfalls nicht von den verantwortlichen Politikern. Die FAG-Fraktion hat zu diesem Thema am 08.03.2011 eine Pressekonferenz gegeben und auf die zusätzliche Belastung hingewiesen. Am 09.03.2011 haben alle Frankfurter Zeitungen (FAZ, FNP, FR, BILD) sowie dpa darüber berichtet.

3. Wenn nein, warum nicht?

Antwort: Wir können nur vermuten, dass die verantwortlichen Politiker deshalb die Bevölkerung nicht informiert haben, weil ihnen die sich daraus ergebenden Fragen der Bevölkerung unangenehm sind, zumal die Lärmbelastung vermeidbar wäre und andere Abflugverfahren möglich wären.

4. Wer ist verantwortlich für diese neuen Flugrouten? Wer hat dies aufgrund von was veranlasst?

Antwort: Verantwortlich ist grundsätzlich die Deutsche Flugsicherung. Diese hat die die neuen Flugverfahren im Zusammenhang mit der neuen Landebahn, die im Oktober 2011 in Betrieb gehen soll, festgelegt. Die Verfahren wurden dann vom zuständigen Verkehrsministerium genehmigt.

5. Sind diese nur vorübergehend eingerichtet oder soll die Lärmbelastung ein Dauerzustand werden?

Antwort: Die neuen Flugverfahren stehen im Zusammenhang mit der neuen Landebahn und sind daher auf Dauer eingerichtet, wobei zu erwarten ist, dass die Belastung in Zukunft deutlich zunehmen wird, da die Anzahl der Flugbewegungen um mindestens 40 % ansteigt.

6. Welche Parteien haben für diese neue Art der Verlärmung gestimmt?

Antwort: Die geänderten Flugverfahren sind Folge der Flughafenerweiterung, die insbesondere von CDU, SPD und FDP gewollt ist. Im Frankfurter Stadtparlament war die FAG die einzige Fraktion, die in den vergangenen 10 Jahren Anträge gestellt hat, den Ausbau zu verhindern und - falls der Ausbau dennoch durchgeführt wird - dann wenigstens einen Betrieb so zu gestalten, dass die Lärmbelastung für die Bevölkerung minimiert wird. Die meisten der Anträge fanden keine Mehrheit. Insbesondere hat sich auch die zuständige grüne Umweltdezernentin in den entsprechenden Gremien (z.B. Fluglärmschutzkommission) nicht für eine Entlastung der Frankfurter Bevölkerung eingesetzt.

7. Wann wird dieser Zustand wieder rückgängig gemacht?

Antwort: Wie bereits unter 5. ausgeführt, ist eine Änderung der Flugverfahren nicht vorgesehen, da sie gerade im Hinblick auf die Inbetriebnahme der neuen Landebahn neu eingeführt wurden.

8. Wie setzen sich die Parteien CDU, SPD, Grüne, FDP, Linke dafür ein, dass die bereits von der Autobahn A661 und von Zuglärm betroffenen Bürger des Frankfurter Bergs nicht auch noch dauerhaft mit zusätzlichem Fluglärm belästigt werden?

Antwort: Keine der genannten Parteien hat sich in der Vergangenheit für eine Entlastung der Bevölkerung von Fluglärm eingesetzt, keine der genannten Parteien hat diese Forderung in ihrem Programm.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Dr. Rainer Rahn  
FAG-Fraktion im Römer  
Bethmannstr. 3, 60311 Frankfurt  
Tel. 069 / 24246767